



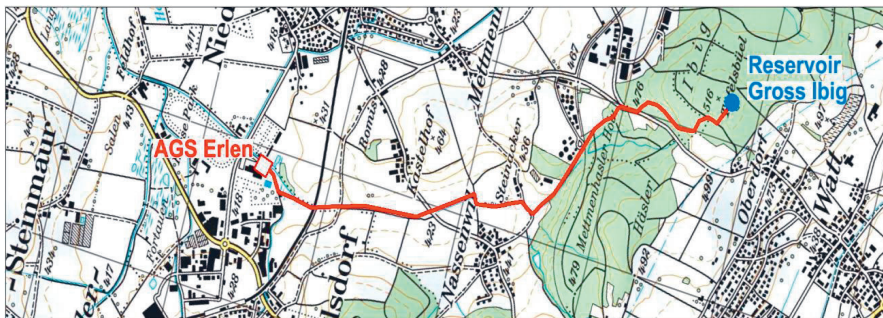
**GRUPPENWASSERVERSORGUNG
FURTAL**, Zweckverband mit Sitz in 8114 Dänikon

umfassend die politischen Gemeinden Boppelsen, Buchs, Dällikon,
Dänikon, Dielsdorf, Hüttikon, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt,
Otelfingen, Regensdorf, Rümlang, Steinmaur

Transportleitung Wehntal

**Reservoir Gross-Ibig, Watt
bis
Abgabeschacht (AGS) „Erlen“, Dielsdorf**

Genehmigung Bruttokredit CHF 5.28 Mio.



**Weisung für die Urnenabstimmung
vom
Sonntag, 10. Juni 2018**

Antrag

Die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Furttal (GWF) beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern im Sinne von Art. 10, Abs. 4.1 der Zweckverbandsstatuten, sie wollen

b e s c h l i e s s e n :

1. Der Bruttokredit für die Transportleitung Wehntal, DN 300mm, vom Reservoir Gross-Ibig, Watt, bis zum Abgabeschacht (AGS) „Erlen“, Dielsdorf, in der Höhe von CHF 5.28 Mio. inkl. Mwst. wird bewilligt.

Weisung

1. Ausgangslage

Den Statuten der Gruppenwasserversorgung Furttal (GWF) entsprechend, ist das Hauptleitungsnetz so zu konzipieren, dass jeder Verbandsgemeinde praktisch jederzeit mindestens der mittlere Tagesbedarf an Trinkwasser geliefert werden kann.

Damit dieser Forderung nachgekommen werden kann, ist somit bei Ausfall eines Leitungsstranges die Versorgung der Gemeinden durch einen Zweiten zu gewährleisten.

Dieser Forderung wurde für die Gemeinden im „Versorgungssektor Chrästel“ durch die Ergänzung des Leitungsnetzes in den Jahren 2000 – 2005 im unteren Furttal nachgekommen. Durch den somit realisierten Ringschluss ist die sichere Versorgung aller Furttalgemeinden gewährleistet. Ausnahme ist die Gemeinde Regensdorf, welche über den „Versorgungssektor Gross-Ibig“ an 3 Abgabestellen mit Trinkwasser versorgt wird.

Zur Sicherstellung der Wasserlieferung an die Gemeinden im „Versorgungssektor Gross-Ibig“ wurde in den Jahren 2012-2013 eine zweite Transportleitung DN 300mm, zusätzlich zur bestehenden, ca. 45-jährigen Leitung DN 500mm, vom Vordruckpumpwerk Watt bis zum Reservoir Gross-Ibig, Watt, erstellt. Die Beschickung des Reservoirs Gross-Ibig, Watt, ist ab diesem Zeitpunkt über zwei Transportleitungen sichergestellt.

Mit Schreiben vom 4. Februar 2014 hat das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich (AWEL) die Gemeinden über die neue kantonale Richtlinie betr. Trinkwasserversorgung in Notlagen (TWN) informiert und ihnen den Auftrag erteilt, dem Kanton für die Trinkwasserversorgung in Notlagen bis Ende 2018 ein TWN-Konzept zur Genehmigung einzureichen. Alle Wasserversorgungen haben für genügend und qualitativ einwandfreies Trinkwasser zu sorgen und dies sicherzustellen.

In diesem Zusammenhang wurde unter dem Begriff „zweites Standbein“ die Forderung nach der Bereitstellung von Wasser für einen mittleren Tagesbedarf formuliert. Dieser muss über zwei unabhängige Wege beschafft werden können. Aufgrund der

genannten früheren Leitungsbauten ist die vorstehende Forderung des AWEL betr. TWN beim grössten Teil der GWF-Gemeinden umgesetzt und erfüllt.

Die GWF Verbandsgemeinden Dielsdorf, Niederhasli und Steinmaur sowie auch Neerach, das noch nicht Mitglied der GWF ist, stellten im Herbst 2016 den Antrag, dass die GWF eine Transportleitung vom Reservoir Gross-Ibig, Watt, bis zum AGS Erlen, Dielsdorf, erstellt. Mit dieser Leitung soll einerseits die Infrastruktur für die Versorgungssicherheit verbessert und die AWEL-Forderung betr. 2. Standbein erfüllt werden. Andererseits werden die *Druckverhältnisse* und auch der *Brandschutz* in diesen Gemeinden wesentlich erhöht. Mit diesen Hintergründen wurde die Projektierung der Transportleitung an die Hand genommen.

2. Bauprojekt

a) Vergabe der Ingenieurarbeiten

Im Frühjahr 2017 wurde die Ingenieursubmission für dieses Projekt im Einladungsverfahren durchgeführt. Die Bau- und Betriebskommission der Gruppenwasserversorgung (BBK) vergab am 05. April 2017 die Ingenieurarbeiten für die Projektierung des Leitungsbaus an die Bänziger Kocher Ingenieure AG, Niederhasli. Der Auftrag für die Projektierung der Rohrinstallationen und die Ergänzung der Steuerungsanlage im Reservoir Gross-Ibig und im AGS Erlen wurden dem Ingenieurbüro K. Strickler, Adlikon, erteilt.

Mit der Vertretung der Bauherrschaft gegenüber Behörden und Grundeigentümern, wurde der Betriebsleiter K. Strickler, Adlikon, beauftragt.

b) Weshalb Anschlusspunkt Reservoir Gross-Ibig?

Der Transport des Seewassers, ausnahmsweise auch des Grundwassers zum Reservoir Gross-Ibig, erfolgt über eine ca. 45-jährige Eternitrohrleitung und über die vor ca. 4 Jahren erstellte Gussrohrleitung vom Vordruckpumpwerk Watt bis zum Reservoir Gross-Ibig. Bei Ausfall einer dieser beiden ca. 1000 Meter langen Reservoirleitungen können die „Glattalgemeinden“, inklusive Watt, trotzdem mit einer mittleren Trinkwassermenge beliefert werden.

Aus diesem Grund drängt sich das Reservoir Gross-Ibig in Watt als Anschlusspunkt für die neue Leitung auf.

c) Leitungsverlauf / Rohrmaterial

Die Leitungslänge der neu zu erstellenden Leitung beträgt total ca. 4'300 Meter. Als Rohrmaterial sind duktile Gussrohre mit Steckmuffen, mit Zementmörtel-Beschichtung, kraftschlüssig vorgesehen.

Der Leitungsverlauf kann dem Situationsplan auf dem Titelblatt entnommen werden. Auf die detaillierte Beschreibung der Trasséeführung wird an dieser Stelle verzichtet.

d) Projektierung, Submission

Die Projektierung mit anschliessender Submission der Bauarbeiten und die öffentliche Ausschreibung, erfolgte in den Monaten Mai bis August 2017. Für die Tiefbauarbeiten gingen 8 und für die Rohrverlegearbeiten 5 Angebote ein.

e) Kostenvoranschlag

- einmalige Kosten:

A.	Grundlage: öffentliche Submission vom August 2017	Total CHF
1.	Tiefbauarbeiten	1'880'000
2.	Rohrlegearbeiten	1'650'000
3.	Installationen im Reservoir Ibig	170'000
4.	Steuerungsanlage, Anpassung Leitstelle, inkl. Kabel	60'000
5.	Ing.-Honorar Projekt / Bauleitung, Vermessung	420'000
6.	Flurentschädigungen, Instandstellungen	60'000
7.	Durchleitungsrechte, Gebühren	70'000
8.	Diverses, Unvorhergesehenes, Rundung	140'000
	Mehrwertsteuer gerundet *	360'000
A.	<i>Total Leitungsbau inkl. Mwst.</i>	<i>4'810'000</i>

B.	Kostenvoranschlag für Abgabeschacht Erlen	Total CHF
	Baukosten Schacht mit Einstieg, Elektroanschluss, Leitungsinstallationen, Armaturen, Fernsteuerung, Ing.-Arbeiten, Diverses	433'000
	Mehrwertsteuer gerundet *	37'000
B.	<i>Total Abgabeschacht inkl. Mwst.</i>	<i>470'000</i>
A.+B.	Total Leistungsbau und Abgabeschacht brutto	5'280'000

* In der ursprünglichen Berechnung wurde mit einem Mehrwertsteuersatz von 8% gerechnet.

- jährlich wiederkehrende Kosten:

Die jährlich wiederkehrenden Kosten belaufen sich auf:

	<u>brutto</u>		<u>netto</u>	
- Amortisation 60 Jahre, 1.67%	CHF	88'176.00	Fr.	57'464.70
- Verzinsung, 2%	CHF	105'600.00	Fr.	68'820.00
Total	CHF	193'776.00	Fr.	126'284.70
Kosten bei 4'000'000 m³ Verbrauch	Rp. / m³	4.8	Rp. / m³	3.2
	=====		=====	

- *Subventionen*

Die Baudirektion des Kantons Zürich hat mit Schreiben vom 12. Dezember 2017 in einer Absichtserklärung mitgeteilt, dass nach Vorliegen des genehmigungsfähigen Projektes und der erforderlichen Kreditbeschlüsse dem Regierungsrat eine Subvention von 30% beantragt wird.

- *Gemeindeanteile*

Die Gemeinden Dielsdorf und Niederhasli beteiligen sich an der Anpassung des Abgabeschachtes Erlen mit Anteilen von CHF 135'500 (Dielsdorf) und CHF 123'500 (Niederhasli).

f) Verschiedenes

Der Bruttokredit von CHF 5'280'000 inkl. Mwst. überschreitet die finanziellen Kompetenzen der Delegiertenversammlung. Deshalb muss der Kreditantrag im Sinne von Art. 10, Abs. 4.1 der Statuten der Gruppenwasserversorgung Furttal den Stimmberechtigten des Zweckverbandes zur Genehmigung vorgelegt werden.

Die definitive Arbeitsvergebung kann erst nach der Kreditbewilligung durch die Gemeinden erfolgen.

Detailzahlen zu den einzelnen Positionen des Kostenvoranschlages können dem «Technischen Bericht» vom 19. September 2017 des Ingenieurbüros K. Strickler, Adlikon, entnommen werden.

3. Ausbaumöglichkeit: Anschluss Wehntalgemeinden und Gemeinde Neerach

Durch weitsichtige und nachhaltige Planung des Projektes wird es möglich sein, dass sich bei Bedarf die Gemeinden des Wehntals beim AGS Erlen, Dielsdorf, ans Netz der Gruppenwasserversorgung anschliessen können. Die Gruppenwasserversorgung wurde in Diskussionen schon verschiedentlich mit dieser Anschlussmöglichkeit konfrontiert. Ein Anschluss dieser Gemeinden ist aber gemäss neuestem Kenntnisstand vorderhand kein Thema und würde erst erfolgen, wenn wirklich Bedarf besteht.

Anders sieht es bei der Gemeinde Neerach aus. Der Gemeinderat Neerach hat mit Beschluss vom 15. September 2015 dem Projekt «Wasserbeschaffung Wehntal+» zugestimmt. In diesem Projekt wurde Neerach vorgeschlagen, den zusätzlichen Wasserbedarf durch die Gruppenwasserversorgung Furttal (GWF) abzudecken.

Gemäss Berechnungen werden 600 m³ Wasser pro Tag benötigt. Deshalb stellte die Gemeinde Neerach den Antrag für einen Anschluss an den Zweckverband GWF mit einer Wasserbezugsoption von 600 m³ pro Tag. Neerach sieht sich mit grossen Investitionen konfrontiert. So muss ein neues Reservoir «Laubrig» und die Verbindungsleitung von diesem zum Abgabeschacht Erlen realisiert werden.

Im Zusammenhang mit dem Anschlussgesuch resp. dem Anschluss von Neerach, sind noch verschiedene Abklärungen beiderseits (GWF und Neerach) notwendig und im Gange. Das Anschlussgesuch ist zurzeit noch nicht spruchreif.

4. Fazit

In erster Priorität sichert diese neue Transportleitung bis zum AGS Erlen den Gemeinden Dielsdorf, Steinmaur und Niederhasli die Versorgung der Bevölkerung mit genügend Trinkwasser, sie verbessert aber auch die Druckverhältnisse und erhöht den Brandschutz in diesen Gemeinden. Die Wichtigkeit und Richtigkeit dieser Leitung ist deshalb unbestritten.

In zweiter Priorität ermöglicht diese neue Leitung eine Volumenerweiterung für einen allfälligen Ausbau des Zweckverbandsgebietes ins Wehntal sowie nach Neerach und Bachs. In den vorstehenden Kosten sind die Anteile für diese Erweiterung marginal und in Bezug auf die Installationen lediglich innerhalb des Abgabeschachtes Erlen eingeplant. Sie sind aber nicht Bestandteil dieses Projektes.

Weitere Angaben und Auskünfte

Interessierte Personen erhalten Auskünfte über weitere Details zum Projekt aus dem «Technischen Bericht» vom 19. September 2017 des Ingenieurbüros K. Strickler, Adlikon. Dieser sowie entsprechende Planunterlagen und Berechnungen werden vor der Abstimmung in jeder Gemeinderatskanzlei des Zweckverbandes zur Einsicht aufgelegt.

5. Abschiede

Rechnungsprüfungskommission vom 3. November 2017

Auftragsgemäss hat die Rechnungsprüfungskommission die Vorlage geprüft. Die Bau- und Betriebskommission (BBK) beantragt der Delegiertenversammlung einen Bruttokredit von CHF 5'280'000 inkl. Mwst. für das Projekt «Wasser-Transportleitung Wehntal» zu bewilligen. Über das Projekt muss abschliessend an der Urne abgestimmt werden. Gemäss Projekt ist vorgesehen eine Wasser-Transportleitung vom Reservoir Gross-Ibig bis zum Abgabeschacht Erlen zu erstellen. Die rund 4.3 km lange Transportleitung, DN 300mm, soll in erster Priorität der Versorgung der Bevölkerung mit genügend Trinkwasser, insbesondere in den Gemeinden Dielsdorf, Steinmaur und Niederhasli sicherstellen. Sie verbessert zudem die Druckverhältnisse und erhöht die Feuerlöschsicherheit in den Gemeinden. Details zum Projekt sind im «Technischen Bericht» vom 19. September 2017 erläutert.

Da das vorliegende Projekt die einzige Möglichkeit ist, die ungenügenden Infrastrukturen und die Verhältnisse in den drei Gemeinden zu verbessern, macht das Projekt zweifelsfrei Sinn. Die hohen Investitionskosten werden sich in den kommenden Jahren auf den Wasserpreis auswirken. Der heutige Leistungspreis der GWF von CHF 13.42/m³/d wird mit diesem Bauprojekt ansteigen. Für das Projekt liegt eine mündliche Subventionszusage (30 %) der Baudirektion des Kantons Zürich, AWEL, vor. Die RPK empfiehlt bei solchen Projekten jeweils einen schriftlichen Vorentscheid bezüglich der Subventionszusicherung einzuholen. (**Anmerkung:** Die Absichts-

erklärung der Baudirektion des Kantons Zürich vom 12. Dezember 2017, für den Antrag von 30% Subventionen an den Regierungsrat, liegt vor.)

Die Rechnungsprüfungskommission hat ein Projekt bezüglich Dringlichkeit, Notwendigkeit, Finanzierbarkeit und Sparsam- bzw. Verhältnismässigkeit zu prüfen. Wir haben dabei festgestellt, dass das vorliegende Projekt sachlich notwendig und verhältnismässig ist. Das Projekt wird sich auf den Wasserpreis auswirken.

Die Notwendigkeit des Projekts ist jedoch höher zu gewichten, als die finanziellen Auswirkungen.

B e s c h l u s s :

1. Dem vorliegenden Projekt betreffend Transportleitung Wehntal (Reservoir Gross-Ibig bis AGS Erlen, Dielsdorf) wird zugestimmt und der Delegiertenversammlung empfohlen, das Projekt zu bewilligen.
2. Der Delegiertenversammlung wird empfohlen, den Bruttokredit von CHF 5'280'000 inkl. Mwst. zuhanden der Urnenabstimmung zu bewilligen.

Gruppenwasserversorgung Furttal

Rechnungsprüfungskommission

Dominic Plüss

Patrik Näf

Präsident

Aktuar

Delegiertenversammlung vom 15. November 2017

Die Delegiertenversammlung der Gruppenwasserversorgung Furttal fasst auf Antrag der Bau- und Betriebskommission sowie der zustimmenden Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission folgenden

B e s c h l u s s :

1. Dem Projekt Transportleitung Wehntal, DN 300mm, Reservoir Gross-Ibig bis Abgabeschacht „Erlen“, Dielsdorf, wird zugestimmt und der notwendige Bruttokredit von CHF 5'280'000 inkl. Mwst. wird bewilligt.
2. Der Bruttokredit wird im Sinne von Art. 10, Abs. 4.1 der Zweckverbandsstatuten einer Urnenabstimmung in den Verbandsgemeinden zur Genehmigung unterbreitet. (**Anmerkung:** Beschluss der Bau- und Betriebskommission vom 06. Dezember 2017: **Urnenabstimmung vom 10. Juni 2018.** Wahlleitende Behörde ist der Gemeinderat Dänikon.)

Gruppenwasserversorgung Furttal

Namens der Delegiertenversammlung

Peter Ammann

Frank Blindenbacher

Präsident

Aktuar

